

## Brutaler Raub: Zwei Slowaken wurden nun doch angeklagt

ANDREAS WIDMAYER

**SALZBURG.** Nachdem sie das Ermittlungsverfahren gegen zwei des versuchten schweren Raubes verdächtige Slowaken zuerst eingestellt hatte, erhob die Salzburger Staatsanwaltschaft jetzt doch Anklage gegen die beiden – allerdings längst wieder in Freiheit befindlichen – Männer. Die Anklage ist noch nicht rechtskräftig.

Den zwei Slowaken (39 und 32) wird angelastet, für einen brutalen Raubüberfall auf einen Saalbacher Hotelier im Februar verantwortlich zu sein. Der 39-Jährige soll dem Hotelier damals am helllichten Tag mit der Faust wuchtig ins Gesicht geschlagen und ihm einen Rucksack mit 150.000 Euro entrissen haben. Der Hotelier erlitt einen Kieferbruch. Der 39-Jährige verlor kurz darauf die Beute bei einer Rangelei mit englischen Touristen.

Sein 32-jähriger Landsmann wiederum soll in Tatortnähe mit dem Fluchtauto gewartet haben.

Pikant: Drei Monate später hatte die Staatsanwaltschaft dann die Ermittlungen gegen die noch am Tattag gefassten Slowaken eingestellt: Die bisherigen Ermittlungsergebnisse würden „keine Verurteilungswahrscheinlichkeit“ begründen, so die Strafverfolgungsbehörde. Opferanwalt Stefan Rieder brachte darauf beim Landesgericht einen Antrag auf Fortführung des Verfahrens ein – mit Erfolg. Laut Feststellung eines Drei-Richter-Senats hat die Staatsanwaltschaft „Beweisergebnisse erheblich bedenklich gewürdigt“: So haben das Opfer und auch ein englischer Zeuge den 39-Jährigen „bei Vorlage von Lichtbildern und Vergleich mit Bildern aus einer Überwachungskamera“ mit hoher Wahrscheinlichkeit als Täter identifiziert.